

Akademie des Automobils

Bauherrschaft

Hochtief-Projektentwicklung GmbH, München

Architekten

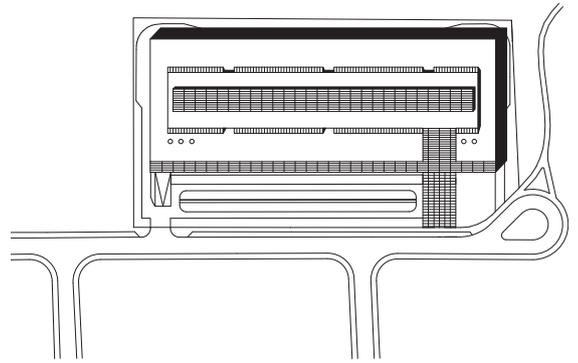
Ackermann und Partner, München

Ingenieure

Christoph Ackermann, München

Baujahr

2004



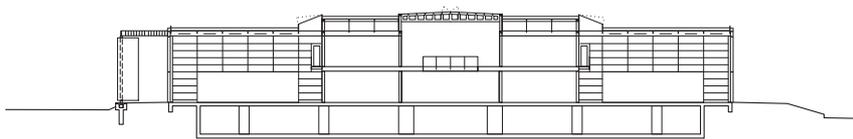
Ein Gebäude, in dem man lernen soll, wie man die neuesten Automodelle wartet oder instandsetzt, muss einen neutralen Hintergrund bieten, eine Serie praktischer Werkstätten, Schulungsräume und etwas kommunikatives Flair. BMW hat sich deshalb nicht zufällig für einen Stahlbau entschieden. «Trainingsakademie» klingt nach sich wiederholenden Übungen mit dem Ziel sicherer Routine, aber auch nach kulturellem Anspruch.

Wer heute ein neues Auto kauft, erwartet zwar keinen Garagisten, der im ölverschmierten Kombi aus seiner Werkstatt eilt und das ausersehene Modell in den Hof schiebt. Andererseits mag man aber auch den überformulierten Erlebnis- und Auslieferungszentren, die den Kunden am die Marke binden sollen, skeptisch begegnen. Fraglos gehört zur populären

Inszenierung des Verkaufens auch die professionelle Instandhaltung des wertvollen Vehikels. «Aftersales» heisst dieser Auftrag, und dafür hat BMW dieses Gebäude in einem Gewerbegebiet in der Nähe von München errichtet.

Blickfang ist die 150 Meter lange Strassenfront, die von einer Reihe gebäudehoher Segel aus Stahlblech gesäumt wird. Entsprechend dem Sonnenstand ausgerichtet, bilden die Lamellen eine veränderbare Ansicht, die an die Pioniertage der Mobilität erinnert, aber auch an klassische Säulenreihen altertümlicher Akademien.





Querschnitt, M 1:750

Funktionale Halle

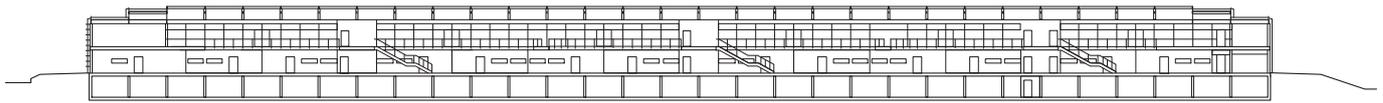
Als Antwort auf das grosszügige Eingangsmotiv birgt das Gebäude eine über die gesamte Länge reichende Halle. Licht kommt durch eine Dachverglasung, die auf doppelwandigen, fast fragilen, weich gerundeten Vierendeelträgern aufliegt. Auf beiden Seiten wird die zweigeschossige Halle von Galerien gesäumt, die durch gerade und schräg geführte Passerellen harmonisch verbunden sind. Diese verspielte Wegeführung bietet einen wohlthuenden Kontrast zu dem auf Funktion und Technikbeherrschung getrimmten Gebäude. Der Boden ist mit Schieferplatten ausgelegt, in denen Parkettfelder als Stellplätze für Autos oder eine ambulante Cafeteria-Möblierung eingelassen sind.

Die Trainingsräume sind zu beiden Seiten der Halle organisiert. Sie bestehen aus jeweils zwei Unterrichtsräumen und einer doppelt so hohen Werkstatt zur Fassade hin. Auf der Galerieebene über den Lehrräumen liegen Seminarräume und Büros für die Trainer. Von hier aus kann man auf einen Gittersteg treten (der auch Fluchtweg ist) und von oben bei den Werkstattarbeiten zusehen. An einem Kopfende des Gebäudes liegt die Kantine, in die eine schwungvolle Empore ragt. Viele Räume wie Elektrolabore oder Musterlager waren in ihrer Einrichtung vorbestimmt, ebenso die hellen Arbeitsplätze mit Werkbank, Materialwagen, Hebebühne und Absauganlage zwischen den neutralen Flächen aus weissen Paneelen und schwarzem Klinkerboden.

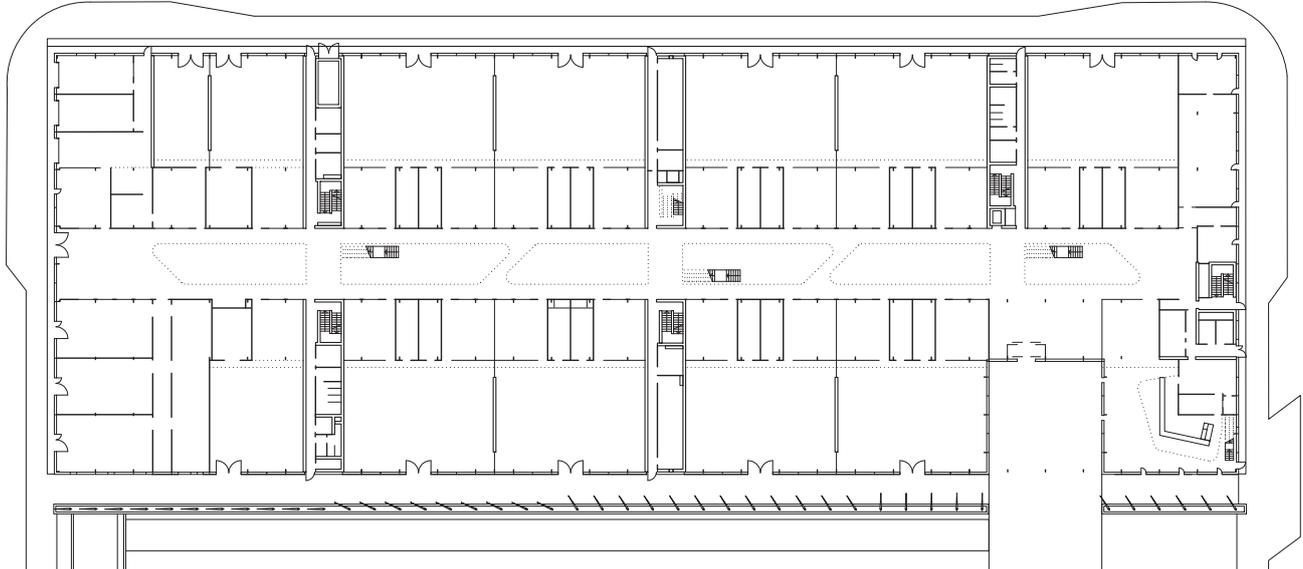
Ein Tragwerk aus Stahl

Das dreischiffige Tragwerk der Halle basiert auf einer Primärstruktur aus Pendelstützen und Dachträgern aus Walzprofilen (5 m Trägerabstand). Die Stützen aus HEB 180-Walzprofilen stehen auf der Stahlbetonunterkonstruktion der Tiefgarage und tragen die IPE 500-Dachträger. Das sekundäre Tragsystem aus Pforten ist an einem installationsfreundlichen Raster (2,5 m) ausgerichtet und dient zur Lastabtragung der Dacheindeckung aus Trapezblech, zur Befestigung der haustechnischen Versorgungsstränge sowie zur Kippssicherung der Primärträger.





Längsschnitt, M 1:1000



Grundriss OG, M 1:1000

Learning by doing: hier übt man Verkaufsargumente, Wartung und Instandsetzung der neuen Modelle.

Die Kantine wird durch den Eingangshof von den Werkstätten getrennt. Eine Cafeteria schwingt sich als Galerie über den Speiseraum.

Die zentrale Halle ist nicht nur Erschließung der Werkstätten sondern auch repräsentativer Kommunikationsraum.

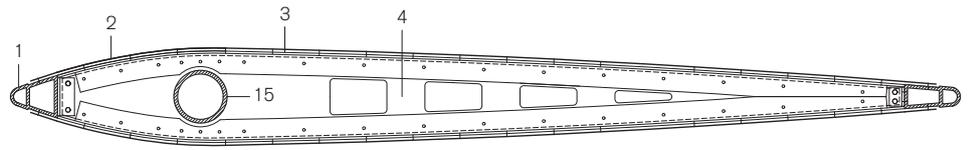
Im verglasten Mittelschiff des Gebäudes spannen Vierendeelträger über die Breite von 10 m; sie sind aus zwei 15 mm dicken Blechen gefertigt. Die Bleche sind mit dem Obergurt verschweisst, im Untergurt über verschraubte Hülsen gekoppelt. Der Druckgurt des Vierendeelträgers wird alle 80 cm durch IPE 160-Pfetten gegen seitliches Ausweichen stabilisiert. Unsichtbar auf dem Dach sind seitlich entlang der Halle zwei 5 m breite Installationskoffer für die gesamte Führung der Versorgungsmedien angeordnet. In diesen Bereichen liegen auch die beiden aussteifenden Längsverbände.

Die Dachscheibe wird aus den Hauptträgern, den dazu orthogonalen Pfetten und den sich kreuzenden liegenden Verbänden aus Rundstahl gebildet. Zur Aussteifung der Konstruktion dienen überdies fünf

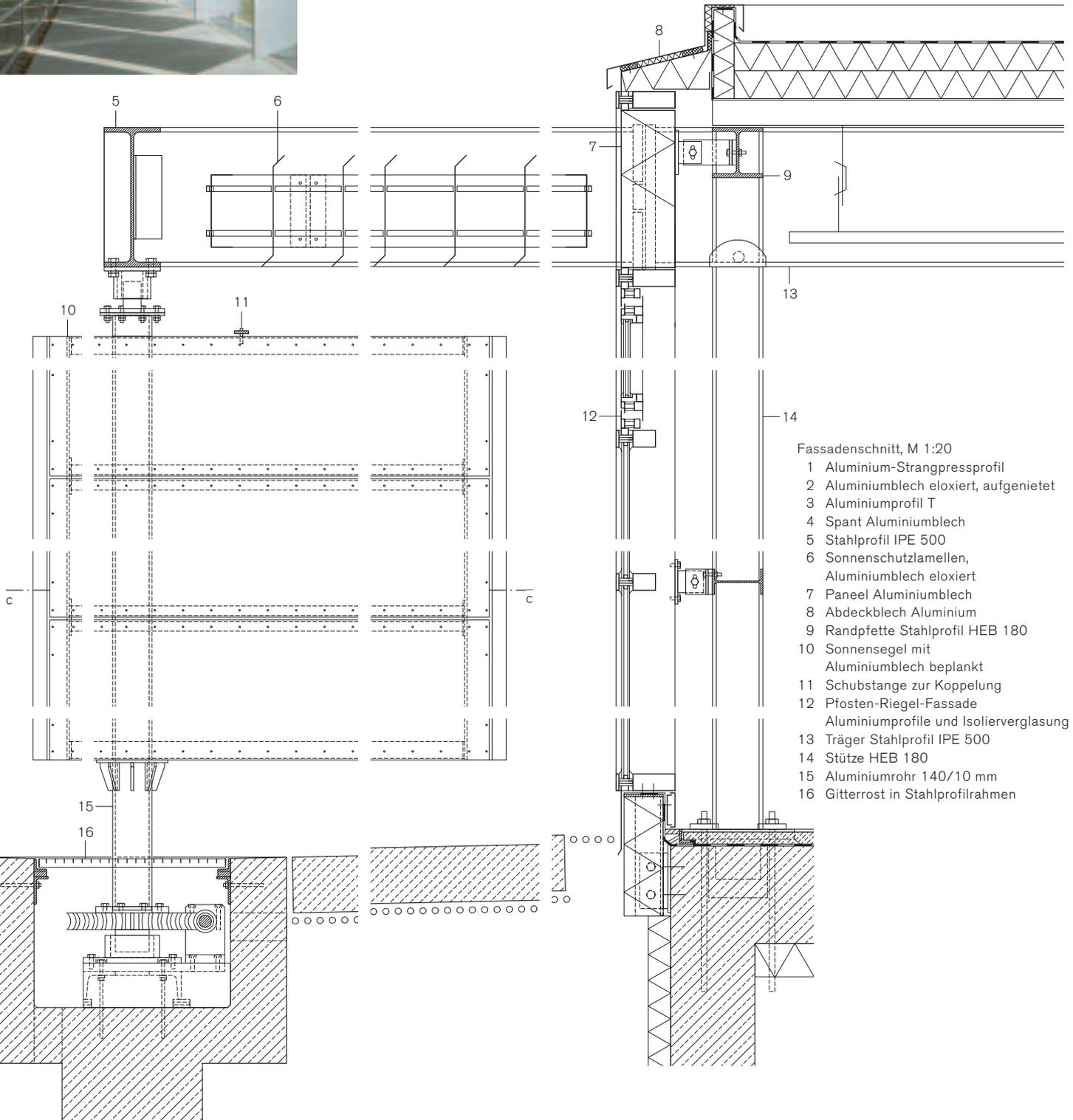
Stahlbetonkerne, an die die Dachkonstruktion und die Galeriegeschossdecken anschließen, und Wandscheiben bzw. Verbände in der Fassadenebene. Das Tragwerk teilt sich durch zwei Fugen in Querrichtung in drei Abschnitte, um die Ausdehnungen aus der Gebäudelänge von 155 m aufzunehmen. Jeder Abschnitt ist jeweils in sich statisch bestimmt ausgesteift. Die Fügung der Bauteile auf der Baustelle erfolgte ausschliesslich über Schraub- und Bolzenstösse.

Ort Unterschleißheim bei München
Bauherrschaft Hochtief-Projektentwicklung GmbH, München
Architekten Ackermann und Partner, München
Ingenieure Christoph Ackermann, München
Stahlmassen 600 t, überwiegend S 355
Flächengewicht Tragwerk 69 kg/m² einschliesslich Fassadenträger und Stützkonstruktion Galeriegeschoss
Baujahr 2004





Schnitt c-c, M 1:20



- Fassadenschnitt, M 1:20
- 1 Aluminium-Strangpressprofil
 - 2 Aluminiumblech eloxiert, aufgenietet
 - 3 Aluminiumprofil T
 - 4 Spant Aluminiumblech
 - 5 Stahlprofil IPE 500
 - 6 Sonnenschutzlamellen, Aluminiumblech eloxiert
 - 7 Paneel Aluminiumblech
 - 8 Abdeckblech Aluminium
 - 9 Randfette Stahlprofil HEB 180
 - 10 Sonnensegel mit Aluminiumblech beplankt
 - 11 Schubstange zur Koppelung
 - 12 Pfosten-Riegel-Fassade Aluminiumprofile und Isolierverglasung
 - 13 Träger Stahlprofil IPE 500
 - 14 Stütze HEB 180
 - 15 Aluminiumrohr 140/10 mm
 - 16 Gitterrost in Stahlprofilrahmen